

Hinweise zur Durchführung der Aktion „Baden-Württemberg liest Luther“

I. Welche Hilfestellungen wird es geben?

1. Sonderausgabe der Schrift

Im September 2016 erscheint eine Sonderausgabe der Freiheitsschrift beim Gütersloher Verlag: **Von der Freiheit. Martin Luther lesen. Mit Auszügen in Leichter Sprache übertragen von Jochen Arnold und Anne Gidion, hg. von Christiane Kohler-Weiß** (64 Seiten / 15,0 x 16,5 cm ISBN 978-3-579-08240-0).

Das Buch wird in Verkaufseinheiten zu jeweils 10 Exemplaren angeboten.

Eine Einheit á 10 Exemplare kostet ca. € 15,99.

2. Materialien im Internet unter www.ideen2017.de

- Der ganze Text der Freiheitsschrift, übertragen in Leichte Sprache von Anne Gidion und Jochen Arnold
- Grundsatzüberlegungen zu Luther in Leichter Sprache von Anne Gidion und Jochen Arnold
- Didaktische Hinweise, die von der Diakonie erarbeitet wurden und die insbesondere zur Auseinandersetzung mit dem Text in Einrichtungen der Diakonie geeignet sind, aber auch in anderen Zusammenhängen hilfreich sein können
- Didaktische Materialien des PTZ für die Auseinandersetzung mit dieser Schrift in der Schule (Sek II)
- Lesehilfen zur Auseinandersetzung mit Luthers Schrift im Bereich der Erwachsenenbildung
- Eine „Inszenierung“ der Lutherschrift mit Zitaten, Kommentaren, Einsprüchen und Diskussionsanstößen
- Ein kurzer Text zur Freiheitsschrift von Christiane Kohler-Weiß, der zusammenfasst, warum sich die Auseinandersetzung mit dieser Schrift lohnt
- Eine Literaturliste zum Thema „Christliche Freiheit“

II. Module zur Durchführung der Aktion

Für die Durchführung der Aktion „Baden-Württemberg Liest Luther“ haben wir verschiedene Module entwickelt, die alle für sich stehen können.

1. Abendveranstaltung mit Lesung und Leseindrücken (2 h)

Vielleicht haben Sie in Ihrer Gemeinde/Einrichtung eine Schauspielerin, einen Moderator oder eine andere Person, die Teile der Lutherschrift gut vorlesen kann. Dieser Lesung könnte sich ein Gespräch zwischen mehreren Personen aus verschiedenen Arbeitsfeldern anschließen, die sich über ihre Leseindrücke der Schrift austauschen. Ein möglicher Ablauf für einen solchen Abend könnte sein:

- Musikalischer Auftakt
- Begrüßung
- Schauspieler/Moderatorin liest ausgewählte Passagen aus Luthers Freiheitsschrift (20 – 30 min)
- Musik
- Gespräch über Leseindrücken von Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft (Lehrer/in, Psychotherapeut/in, Kommunalpolitiker/in, Journalist/in ...) (45-60 min)
- Musik
- Einladung zum Verweilen und zum Austausch über das Gehörte

2. Abendveranstaltung mithilfe der „Inszenierung“ der Lutherschrift (2 h)

Ohne „Promis“, aber mit einer Gruppe, die bereit ist, den fertigen Text vorzutragen, kann ein Abend durchgeführt werden, bei dem einige zentralen Passagen aus Luthers Schrift zu Gehör gebracht werden und kommentiert werden. In diese Inszenierung sind Diskussionsphasen eingebaut, die die Besucher/innen des Abends miteinander ins Gespräch bringen.

3. Lektürekurs an zwei Terminen (2 x 90 min)

An diesen beiden Abenden kann die Schrift als Ganze gelesen und anhand von Leitfragen besprochen werden. Diese Termine brauchen eine Person, die die Leitung übernimmt.

4. Lektüre in Gruppen

a. Lektüre der Lutherschrift in bestehenden Gruppen (1- 4 gemeinsame Termine)

Hauskreise, Konfirmandengruppen, Schulklassen, Ökumene-Kreise, interreligiöse Gesprächskreise, Elternbeiräte an evangelischen Kindergärten, Kirchengemeinderäte ... all diese Gruppen können sich zur Lutherlektüre verabreden und sich so oft treffen, wie sie

Gesprächsstoff haben. Mit den in Abschnitt I genannten Hilfestellungen ist es gar nicht so schwer, sich die Schrift im Gespräch zu erschließen. Es braucht aber eine Person aus den Gruppen, die sich vorbereitet und das Gespräch moderiert.

b. Lektüre der Lutherschrift in gemischten Gruppen (1-2 Abende)

Wenn kirchliche Gruppen oder Einzelpersonen für die Lektüre der Lutherschrift Feuer gefangen haben, ist es möglich, Menschen die nicht zur Kerngemeinde gehören, aus Anlass des Reformationsjubiläums zum Gespräch über Luthers Freiheitsschrift einzuladen. Hier empfiehlt es sich, bestehende Beziehungen und Netzwerke zu nutzen.

- Ein Kirchengemeinderat könnte den bürgerlichen Gemeinderat einladen
- Eine Konfirmandengruppe die Firmgruppe aus der katholischen Gemeinde
- Der/die Vorsitzende des Kirchengemeinderats die Vereinsvorstände in der eigenen Gemeinde
- Ein evangelischer Unternehmer/eine evangelische Unternehmerin ihre Kolleginnen und Kollegen
- Eine Lehrerin/ein Lehrer sein Lehrerkollegium
- Einzelne Personen oder Familien ihren Freundeskreis oder ihre Nachbarschaft

Die Einladung dieser Gruppen bzw. Personen könnte mit dem Geschenk der Sonderveröffentlichung verbunden werden, sodass die Schrift vor dem Gesprächsabend gelesen werden kann.

5. Kombination der Module

Selbstverständlich sind diese Module auch beliebig kombinierbar. Ein „Komplettprogramm“ könnte z.B. folgendermaßen aussehen:

a. Aktionsphase im Frühjahr 2017

- Beginn mit Modul 1 oder 2 (Anfang April 2017) – am Ende der Veranstaltungen kann man sich in Listen eintragen, wenn man Interesse an einer Lektüre der Schrift in Gruppen hat. Personen, die die Gruppenleitung übernehmen, wurden zuvor bestimmt
- Lektüre in kleinen Gesprächsgruppen (1-3 Termine nach Ostern 2017)
- Abschluss mit der „Nacht der Freiheit“ am 12./13. Mai

b. Aktionsphase vor den Sommerferien

- Beginn mit der „Nacht der Freiheit“ am 12./13. Mai
- Lektürekurs an zwei Terminen (15.-31. Mai) - am Ende des Kurses wird gefragt, wer sich vorstellen könnte, selbst eine Gruppe zur Lektüre einzuladen
- Lektüre in gemischten Gruppen (Juni 2017)
- Abschluss mit Gottesdienst zur Freiheitsschrift oder mit einem Gemeindefest (Juli 2017) – siehe Ideenheft S. 42 und 43

Zeitraum der Aktion:

Jede Gemeinde/Einrichtung kann selbst festlegen, in welchem Zeitraum die Aktion „Baden-Württemberg liest Luther“ durchgeführt wird. Der landeskirchliche Auftakt mit Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July in Stuttgart ist am 17.11.2016. Danach ist die Durchführung der Aktion bis zum 31.10.2017 möglich. Es empfiehlt sich aber, einen Zeitraum von einigen Wochen festzulegen und die Aktion zu einem bestimmten Zeitpunkt zu eröffnen und dann auch wieder abzuschließen.

III. Zum Schluss noch ein Angebot, eine Bitte und ein Dank:

Das Angebot

Für die Aktion „Baden-Württemberg liest Luther“ werden Plakate (Din a 4 und Din a 3) entwickelt, die Sie bestellen und für Ihre Werbung nutzen können. Näheres dazu finden Sie ab Sommer 2016 auf der Homepage www.reformation-wuerttemberg.de.

Die Bitte

Wenn Sie die Aktion „Baden-Württemberg liest Luther“ bei sich durchführen, schicken Sie uns bitte Ihr Programm! Und wenn Sie eigene didaktische Hilfen oder Module entwickelt haben, die andere nachmachen könnten, können wir diese über die Onlineplattform www.ideen2017.de öffentlich zugänglich machen. Bitte schicken Sie uns Ihre best-practice-Beispiele!

Der Dank

Herzlich danke ich den Kolleginnen und Kollegen, die diese Hinweise zur Durchführung mit mir gemeinsam erstellt haben! Dies sind Helmut Dopffel, Sabine Löw, Monika Renninger und Ralf Vogel.

Dr. Christiane Kohler-Weiß
Evangelischer Oberkirchenrat
Beauftragte für das Reformationsjubiläum
Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart
Telefon 0711 2149-381 Telefax 0711 2149-9381
Mobil 0160 91111373
E-Mail: Christiane.Kohler-Weiss@elk-wue.de
www.reformation-wuerttemberg.de